

Konrad Zuse wird „schmuck“ gemacht!

In Vorbereitung auf den 100. Geburtstag des Namensträgers unserer beruflichen Ausbildungsstätte sowie auf das 15jährige Bestehen unserer Einrichtung wurden auch Grundkurs-Schüler am Wirtschaftsgymnasium im Fach Kunst aktiv.



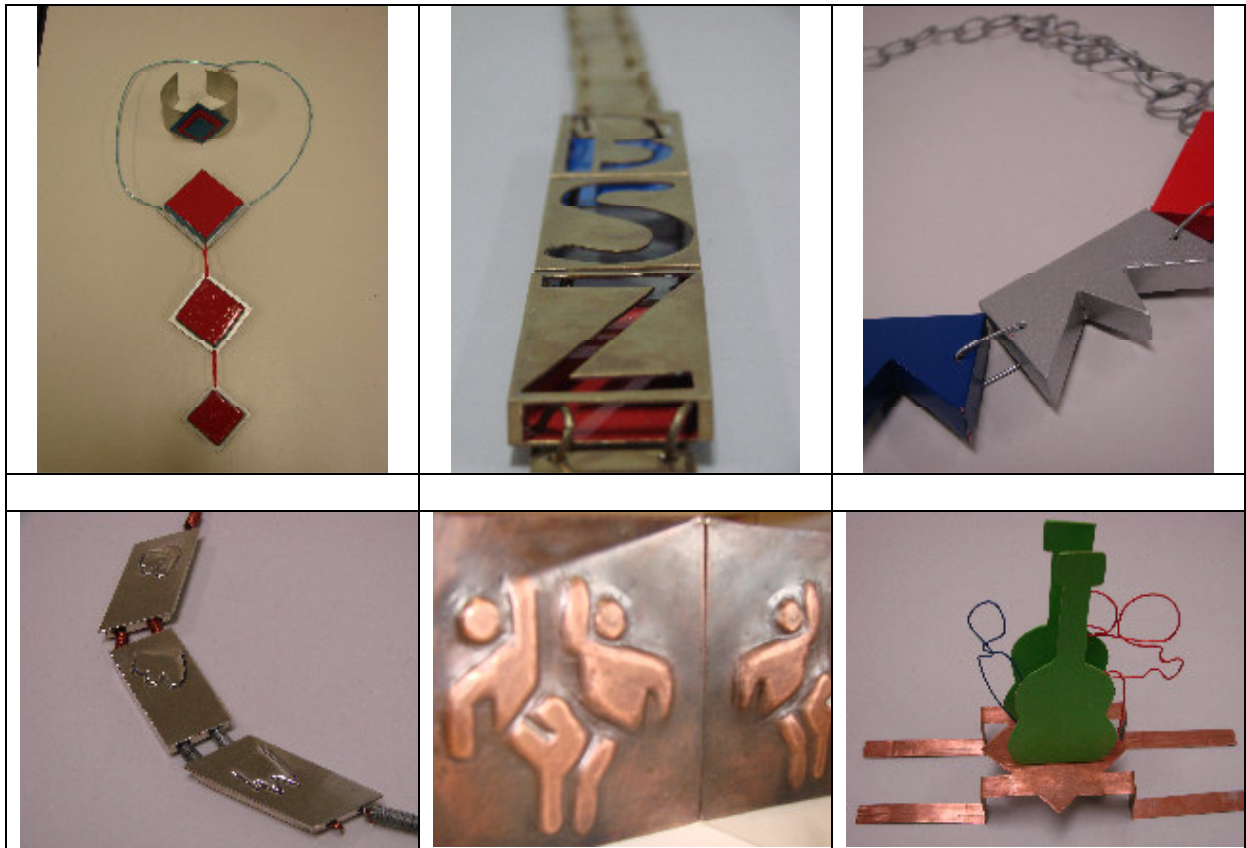
Innerhalb von 30 Unterrichtsstunden galt es Ideen zum Thema „schmuck“ zu sammeln, sich mit mindestens einer Idee intensiv auseinanderzusetzen, ein räumliches Modell zu entwickeln und mittels dieser künstlerischen Vorlage ein ebensolches künstlerisches Ergebnis zu erarbeiten.



Das neunte Jahr infolge hatten sich die Gymnasiasten der 13. Jahrgangsstufe mit einem besonderen Lernort, der Kunst-Werkstatt, zu arrangieren, der dem künstlerischen Werksprozess mehr Authentizität verleiht. Metallgestalter Manfred Vollmert, der auch die „Farbige Edelstahlplastik“ für unser BSZ „Konrad Zuse“ schuf, stellte nicht nur seine eigene Werkstatt in Klein Seidewinkel zur Verfügung, sondern betreute auch den Gestaltungsprozess. Den Schülern ebenso zur Seite stand mit ihren Erfahrungen in der Schmuckgestaltung Goldschmiedin Christine Przybilski.



Die in einer Erprobungsphase gesammelten Erfahrungen bezüglich Material, Technik und Gestaltungsmöglichkeiten mussten in Bezug zum angestrebten künstlerischen Ergebnis gesetzt werden. Die Umsetzbarkeit des Modells war neben dem fachlichen Wissen auch von der Arbeits- und Zeitorganisation mit geprägt.



Freiräume bekamen die Schüler hinsichtlich ihrer Entscheidung, ob im Ergebnis ein Schmuckelement für einen Repräsentanten unserer Ausbildungsstätte entsteht oder ein Schulpreis kreiert wird.

Alle Kunst-Werkstatt-Ergebnisse sind zurzeit in der Vitrine im 1. Obergeschoss des Beruflichen Schulzentrums „Konrad Zuse“ ausgestellt.

(Ls)